Verleihung des Ernst-Jünger-Preises für Entomologie 2016 an Dr. Volker Puthz

Am 29. April 2016 wurde im Rahmen eines Festakts der Ernst-Jünger-Preis für Entomologie an den Koleopterologen Dr. Volker Puthz verliehen.

Das Land Baden-Württemberg zeichnet mit dem Ernst-Jünger-Preis seit 1986 in dreijährigem Rhythmus Wissenschaftler aus, die mit herausragenden Arbeiten auf dem Gebiet der Entomologie hervorgetreten sind. In diesem Jahr wurde mit Dr. Volker Puthz eine Persönlichkeit geehrt, die herausragende Arbeit auf dem Gebiet der Käfertaxonomie geleistet hat, dies jedoch nicht im Hauptberuf, sondern zeitlebens neben dem Beruf als Gymnasiallehrer.

Dr. Volker Puthz beschäftigt sich seit 60 Jahren mit der Familie Staphylinidae und hat sich im Wesentlichen drei Unterfamilien gewidmet, den Steninae, Megalopsidiinae und Euaesthetinae, die weltweit mit insgesamt ca. 4600 Arten vertreten sind. Für die Gattung *Stenus* – die artenreichste Gattung des Tierreichs – ist er Weltspezialist.

Prof. Dr. Oliver Betz von der Universität Tübingen hob in seiner Laudatio auf den Preisträger dessen enorme wissenschaftliche Leistung hervor. Bis heute hat Volker Puthz 2416 Taxa neu beschrieben und circa 600 wissenschaftliche Arbeiten publiziert. Seine wissenschaftlichen

Der Ernst-Jünger-Preis wurde von der Direktorin des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart, Frau Prof. Dr. Johanna Eder (links) an Herrn Dr. Volker Puthz überreicht. Rechts Frau Marianne Puthz (Foto: Staniczek, SMNS).

Arbeiten umfassen jedoch nicht nur Beschreibungen einzelner Arten, sondern beinhalten 23 umfangreiche taxonomische Revisionen bestimmter Artengruppen oder biogeographischer Regionen sowie die Mitarbeit an Faunen und Katalogen wie z. B. bei der Neuauflage des Bands 4 „Freude Harde Lohse“ und beim Katalog paläarktischer Koleopteren. Die meisten seiner wissenschaftlichen Publikationen befassen sich mit der Taxonomie und Biogeographie der Steninae (350 Artikel), weitere, mehr als 100, haben die nahe verwandten Unterfamilien der Euaesthetinae und Megalopsidiinae zum Inhalt. Daneben entstanden auch Publikationen über andere Käfergruppen sowie immer wieder auch über Eintagsfliegen (20 Arbeiten), zu denen er über den Kontakt mit Prof Illies von der Außenstelle des Max Planck Instituts „Limnologische Fluss-Station“ in Schlitz gekommen war.

Hinzu kommen Publikationen zur Wissenschaftsgeschichte sowie zur Lokalgeschichte der Stadt Schlitz (Hessen), der sich Volker Puthz seit seiner Ansiedlung dort sehr verbunden fühlt. Dies kommt auch in seinem kommunalpolitischen Engagement seit 1989 zum Ausdruck (1993 Mitglied des Magistrats der Stadt Schlitz, Träger des Landesehrenbriefes 2001, Vorsitzender des Denkmalbeirates des Vogelbergkreises).

Geboren 1941 in Berlin (Spandau), sammelte Volker Puthz schon als Dreizehnjähriger Mollusken und Insekten, insbesondere Käfer. 1958 trat er in die Deutsche Entomologische Gesellschaft ein. Seine erste wissenschaftliche Publikation mit dem Titel „Einige Ergänzungen zum neuen nordischen Coleopterenkatalog, Catalogus Coleopterorum Fennoscandiae et Daniae (Lund, 1960)“ erschien bereits 1962. Nach dem Abitur begann er ab Mai 1960 mit dem Studium der Biologie und der Germanistik an der Freien Universität Berlin und legte, nachdem er zwischendurch zwei Semester an der Universität Wien studiert hatte, 1968 die 1. Staatsprüfung für das Amt des Studienrats ab. Er übersiedelte dann von Berlin nach Schlitz, um sein Studium an der Justus-Liebig-Universität in Gießen fortzusetzen. 1973 promovierte er zum Dr. rer. nat. an der Gesamthochschule Kassel mit einer umfangreichen Grundlagenarbeit zur Revision der afrikanischen Steninen-Fauna. Nach Absolvierung der zweiten Staatsprüfung für das Lehramt am Gymnasium ging er in den Schuldienst, den er mit seiner Pensionierung 2006 als Studiendirektor verließ.

In seiner Festrede berichtete Dr. Volker Puthz unter anderem wie er den entscheidenden Anstoß erhielt, die Steninen weltweit zu untersuchen. Dieser kam von Prof. Herbert Franz aus Wien, der ihm, dem Anfänger, die von ihm in Afrika gesammelten Steninen anvertraute. Der Preisträger erzählte auch, wie seine Expertise geholfen hatte, anhand von Käferfragmenten im Auftrag der neuseeländischen Polizei die Herkunft einer Ladung importierten *Cannabis sativa* aufzudecken. Die Lieferung kam aus dem Goldenen Dreieck in Südostasien, dies wurde durch die Identifizierung der Bruchstücke als *Stenus basicornis* Kr., eine Art, die in diesem Gebiet beheimatet ist, belegt. Seine besondere Wertschätzung für den Schriftsteller und Koleopterologen Ernst Jünger brachte Volker Puthz zum Ausdruck, indem er vier Arten mit Patronymen zu Ehren von Ernst Jünger benannte: *Chilioesthetus ernstjuengeri*, *Megalopinus juengeri*, *Stenus ernstjuengeri* und *Dianous ernstjuengeri*. Schließlich appellierte Volker Puthz eindringlich dafür, den „programmierten Tod der Alpha-Taxonomie“ zu verhindern, und stattdessen die α-Taxonomie als Disziplin und Grundlage der Biodiversitätsforschung stärker zu fördern.

Seine umfangreiche Sammlung hat Volker Puthz dem Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart übergeben, um sie der Fachwissenschaft zu erhalten und zugänglich zu machen.

Dr. Karin Wolf-Schwenninger, Stuttgart
e-mail: karin.wolfschwenninger@smns-bw.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 51_2016

Autor(en)/Author(s): Wolf-Schwenninger Karin

Artikel/Article: Verleihung des Ernst-Jünger-Preises für Entomologie 2016 an Dr. Volker Puthz 85-86